



AUS DEM INHALT

Gemeinsam sind wir stark

Neues bei den Einrichtungsleitungen

Vorsorge für den Ernstfall: Rechtliche Möglichkeiten

Blieben Sie informiert:



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Unsere neue Einrichtung in Bretzfeld	2
Editorial	3
Neues bei den Einrichtungsleitungen	4
Aktuelles aus den Einrichtungen	5
Mitarbeiterfeste	13
Vorsorge für den Ernstfall: Rechtliche Möglichkeiten	14
Adressen / Impressum	16

Wenn nicht anders erwähnt, wird in dieser Heimzeitung aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Unsere neue Einrichtung in Bretzfeld

Freuen Sie sich mit uns auf die Eröffnung unserer neuen Einrichtung mit 59 vollstationären Pflegeplätzen im Herzen von Bretzfeld ab Juni 2024! Aktuell sind noch Plätze verfügbar. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an unser Sekretariat in Bretzfeld unter bretzfeld@hauszumfels.de oder telefonisch unter 07946- 98111 200.

Zusätzlich bieten wir im selben Gebäude Wohnungen zur Vermietung an. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Andrea Lumpp unter 07946 – 6749 oder lumpp-immobilien-service@t-online.de

Möchten Sie aktiv am „Gepflegten Leben“ unserer Bewohnerinnen und Bewohner teilhaben? Werfen Sie einen Blick auf unsere aktuellen Stellenangebote auf unserer Homepage www.hauszumfels.de/karriere2023. Scannen Sie dazu einfach den beigefügten QR-Code ein, um direkt dorthin zu gelangen.

Wenn Sie Interesse daran haben, sich ehrenamtlich zu engagieren, freuen wir uns ebenfalls über Ihre Kontaktaufnahme.

Wir freuen uns darauf, Sie bald in unserer Gemeinschaft willkommen zu heißen!





Liebe Freunde des Haus zum Fels, haben Sie nicht auch schon einmal eine Situation erlebt, in der Ihnen alles zu viel wurde? Wo Sie sich nach Kräften angestrengt haben, etwas zu erreichen, aber jeder Versuch ist gescheitert. Anfangs ist man euphorisch und sich sicher, dass diese Herausforderung gemeistert werden kann, doch je mehr man sich anstrengt, umso mehr wird man entmutigt, weil es nicht so voran geht, wie man geplant hatte.

„Was einer alleine nicht schafft, schaffen viele!“, hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen einmal gesagt. Eine sehr ähnliche Stelle finden wir auch im Alten Testament in der Bibel. Der weise und mächtige König Salomo, vielleicht der weiseste Mensch, den es je gab, schrieb im Buch Prediger in Kapitel 4, Vers 12: „Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“

Ein schönes Bild dafür, wie unser Leben verwoben ist mit anderen. Wie es im Verbund Halt und Stärke erfährt. - Welche Stränge sind in unserem Leben zusammengekommen? Welche Erfahrungen mit Menschen haben sich ineinandergeschlungen? Manchmal sind zwei Stränge auch einer Belastung ausgesetzt. Man verliert sich aus den Augen, ein

Streit wird lange nicht beigelegt, manchmal hat man schlicht keine Zeit füreinander.

In einer immer individualistischer werdenden Gesellschaft jedoch werden Mensch oft einsam. Eine Haltung im Sinne von: „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht!“, greift immer weiter um sich.

Jedoch stößt man damit an Grenzen, wenn die eigenen Kräfte oder Möglichkeiten ausgehen. Dann ist es wichtig, auf andere Menschen zählen zu können. Aber manchmal möchten wir auch Anderen nicht zur Last fallen oder schämen uns vielleicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Da ist es gut, wenn es noch einen dritten Strang eines Seiles gibt. Im 1. Petrus 5, 7 steht ein Angebot, das uns allen auch heute noch gilt: „Alle eure Sorge werft auf den Herrn, denn der Herr sorgt für euch!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute.



Herzliche Grüße
Ihr Alexander Gysinn

Neues bei den Einrichtungsleitungen

In unserer Pflegeeinrichtung in Flein haben wir Veränderungen erlebt. Mitte April wurde unsere langjährige Einrichtungsleitung, Andrea Junker, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir sind erfreut, mit Miriam Wiethölter eine passende Nachfolgerin als Einrichtungsleitung gefunden zu haben.

Frau Wiethölter war viele Jahre lang Pflegedienstleitung und ist daher bereits bestens mit Haus zum Fels und insbesondere der Einrichtung in Flein vertraut. Außerdem sind wir glücklich über die Ernennung von Olga Wotschel zur neuen Pflegedienstleitung. Frau Wotschel hat Frau Wiethölter bisher in einer unterstützenden Rolle begleitet und übernimmt nun diese Position vollständig.

Andrea Junker begann ihre Tätigkeit 1985 im „Haus Abendfrieden“ als Wäschereimitarbeiterin, das nach dem Anbau 1989 dann Christliches Senioren Centrum (CSC) hieß. Kurz darauf entschied sie sich einen „Schwesternkurs“ beim DRK zu absolvieren, um als Pflegerin arbeiten zu können. Sie baute anschließend die Abteilung „Beschäftigungstherapie“ beim CSC auf, machte die Ausbildung zur Altentherapeutin und besuchte weitere Fort- und Weiterbildungen. Auch der „Heimurlaub“ für die Bewohnerinnen und Bewohner wurde durch Andrea Junker ins Leben gerufen.



Die neue Einrichtungsleitung Miriam Wiethölter (rechts) sowie die neue Pflegedienstleitung Olga Wotschel.

Im Jahr 1996 eröffnete Frau Junker im CSC eine integrierte Tagespflege, sodass sie fortan für die Tagespflege und gesamte Beschäftigungstherapie zuständig war. Später stieg sie auf zur Assistentin der Geschäftsleitung und zur Sozial- und Belegungsmanagerin.

2009 wurde dann das CSC vom Haus zum Fels übernommen und Andrea Junker wurde ab der Eröffnung im April 2009 die Leitung der neuen Einrichtung in Flein übertragen. Im April 2024 wurde sie nun in den Ruhestand verabschiedet. Die offizielle Verabschiedung fand am 17.04.2024 in der Fleiner Einrichtung bei einem vielfältigen Programm mit Grußworten, Theaterstück und Sektempfang statt.

Zum Abschluss möchten wir Frau Andrea Junker von Herzen alles Gute und Gottes Segen wünschen. Ihre langjährige Führung und Hingabe haben unsere Einrichtung geprägt und wir sind ihr zutiefst dankbar für alles, was sie für unsere Mitarbeitenden und BewohnerInnen geleistet hat.

Möge Gott sie auf all ihren Wegen begleiten, sie segnen und behüten.

Ebenso wünschen wir Frau Wiethölter und Frau Wotschel viel Erfolg und Zufriedenheit in ihren neuen Verantwortungsbereichen.



Unser Geschäftsführer Alexander Gysin gemeinsam mit Andrea Junker bei der Abschiedsfeier am 17.04.2024 in Flein.



Baustelle - Baustellen im Leben

In unserem Leben kommen oft Probleme auf uns zu, die unsere Pläne durcheinanderbringen und unseren Alltag beeinträchtigen. Manchmal sind diese Probleme wie Baustellen, die wir bewältigen müssen. Vor Kurzem hatten wir eine große Herausforderung: einen Wasserschaden in unserer Einrichtung, mit welchem wir immer noch zu kämpfen haben. Der Wasserschaden hat nicht nur unsere Räumlichkeiten beeinträchtigt, sondern auch das öffentliche Leben in unserer Einrichtung behindert. Veranstaltungen mussten abgesagt oder umgeplant werden und viele von uns hatten sich neuen Umständen anzupassen.

Doch wie jede Baustelle im Leben birgt auch dieser Vorfall die Möglichkeit für Wachstum und Zusammenhalt. Wir können die Gelegenheit nutzen, um gemeinsam zu arbeiten, Lösungen zu finden und gestärkt daraus hervorzugehen. Indem wir uns den Herausforderungen stellen, lernen wir nicht nur, wie wir mit Schwierigkeiten umgehen können, sondern auch wie wichtig es ist, sich aufeinander zu verlassen und gemeinsam Hindernisse zu überwinden. Als Team haben wir diese Herausforderung gemeistert und sind damit noch enger zusammengewachsen.

In der Bibel finden wir Trost und Ermutigung in Psalm 46, Vers 2: „**Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein Helfer in den Nöten, die uns getroffen haben.**“ In schwierigen Zeiten ist es wichtig, darauf zu vertrauen, dass wir nicht allein sind und dass wir gemeinsam jede Baustelle im Leben bewältigen können. Wir müssen die oftmals schwierigen Wege in unserem Leben nicht alleine gehen! Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott immer an unserer Seite ist.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihren Zusammenhalt und ihr gemeinsames Anpacken bedanken! Ebenso danke ich unseren lieben Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Besuchern für ihr Verständnis in den vergangenen Wochen, in denen es etwas turbulent zugeht.



Ihr Philipp Müller
Einrichtungsleitung
Haus zum Fels Schwabbach

Wohngruppen - Geburtstagsfeier



Wie die Zeit vergeht! Vor 10 Jahren wurde hier noch einmal gebaut, umgebaut und vergrößert. Ohne Bilder wäre das Erinnern doch sehr lückenhaft. Im April 2013 wurde mit der Aufstockung des dritten Obergeschosses begonnen. Schon am 19. Oktober konnte das Richtfest gefeiert werden. Am 13. Januar 2014 fand dann die feierliche Eröffnung statt. Die Wohnbereiche waren liebevoll zum 10-jährigen Fest dekoriert, und die Vorfreude war bei Bewohnern und Personal gleichermaßen spürbar.

Leitungskräfte von damals und heute ließen es sich nicht nehmen, bei diesem Fest dabei zu sein. Einrichtungsleiter Herr Philipp Müller eröffnete die Feier mit einem fröhlichen Sektumtrunk. Projektleiter Herr Geiger berichtete humorvoll von den baulichen Anfängen, den Sorgen und Freuden bis zur Fertigstellung. Verwaltungsleiter Herr Müller erinnerte amüsant an

die ermutigenden Festlichkeiten, die während der Bauphase in den Räumlichkeiten gefeiert wurden. Mit einem Augenzwinkern überreichte er der Wohngruppenleitung Frau Bertsch ein künstliches Schneeglöckchen mit passenden Servietten als Dekoration für eine Frühlings-Aktivierung.

Ein Grußwort des Geschäftsführers Herr Gysin schloss sich an. Frau Neidling brachte originell den Dank der Kolleginnen und Kollegen zum Ausdruck: Mit Humor und Disziplin zugleich habe Wohngruppenleitung Frau Bertsch für viel Motivation gesorgt. Der Vorsitzende des Bewohnerbeirats dankte ihr herzlich für das gute Miteinander. Frau Dolderer überbrachte Lobesworte im Namen der Bewohnerschaft an das ganze Team. Nach diesen ergreifenden und fröhlichen Hymnen genossen alle Kuchen und Kaffee in ausgelassener Gemeinschaft und irgendwie schmeckte alles besonders gut.



Herzlichen Glückwunsch zum 30. Dienstjubiläum!



Am 1. Februar 2024 durften wir Silke Buntin zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum mit einem großen Frühstück herzlich gratulieren.

Silke Buntin begann im Februar 1994 unter der Leitung von Günter Winkler als Pflegefachkraft in unserem Altbau in der Blumenstraße. In den folgenden Jahren war es ihr wichtig, sich weiterzuentwickeln, und sie absolvierte Weiterbildungen zur Wohngruppen- sowie zur Pflegedienstleitung.



Sie prägte und prägt bis heute unsere Einrichtung in Schwabbach. Ihre Arbeit verrichtet sie mit viel Engagement und Leidenschaft. Man spürt bei Silke Buntin, dass für sie die Arbeit nicht einfach nur ein Job ist, sondern eine Herzensangelegenheit.

30 Jahre Haus zum Fels – das macht ihr nicht so schnell einer nach! 30 Jahre mit Höhen und Tiefen, Herausforderungen und Veränderungen. Danke für die tolle Zusammenarbeit und herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren Dienstjubiläum. Dein Haus zum Fels Team



Aus unserem Alltag

Wiedereröffnung unserer Cafeteria Endlich war es soweit – nach einer langen Zeit haben wir im Dezember 2023 unsere Cafeteria wiedereröffnet. Ein besonderer Dank gebührt unseren ehrenamtlichen Frauen, Frau Fritsch, Frau Bäder und Frau Eckert, die maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben. Bei der Wiedereröffnung haben sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen nicht nur beim gemütlichen Kaffeetrinken ausgetauscht, sondern auch diskutiert und herzlich gelacht.



Dank der Unterstützung unseres Cafeteria-Teams konnten wir zwei weitere Damen für das Ehrenamt gewinnen. Wir heißen Frau Zimmermann und Frau Weckert herzlich willkommen.

Nach den Herausforderungen durch den Wasserschaden hoffen wir, dass die Cafeteria schnellstmöglich wieder in vollem Umfang zur Verfügung steht. Wir freuen uns über jeden Besuch und wünschen unseren Gästen gemütliche Stunden und anregende Gespräche.



Wasserschaden im Erdgeschoss Ein unerwarteter Wasserschaden hat unser Erdgeschoss getroffen und Büros, den Mitarbeiterpausenraum und ein Lager stark beeinträchtigt. Die Folgen waren gravierend – wir mussten innerhalb des Hauses umziehen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Kapelle und Besprechungsraum dienen nun als temporäre Büros, während der Wintergarten als Pausenraum genutzt wird.

Dieser plötzliche Vorfall hat nicht nur den Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden durcheinandergebracht, sondern auch das öffentliche Leben stark eingeschränkt. Veranstaltungen und Treffen finden derzeit nicht wie gewohnt statt, und der gewohnte Komfort des Erdgeschosses ist vorübergehend verloren gegangen.

Die Rückbaumaßnahmen wurden umgehend eingeleitet, um die Schäden zu beheben. Trocknungsgeräte laufen auf Hochtouren, um Feuchtigkeit zu entfernen und die betroffenen Bereiche wieder bewohnbar zu machen. Wir sind dankbar für das schnelle Handeln und die Unterstützung unseres Teams und aller Beteiligten.

Trotz der Herausforderungen bleiben wir optimistisch und hoffen, bald wieder zur Normalität zurückzukehren. Wir bitten um Verständnis und Geduld unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie aller Besucherinnen und Besucher, während wir die notwendigen Reparaturen durchführen. Gemeinsam werden wir auch diese Situation meistern.



Osterbrunnenrundfahrt



Ein gemütlicher Ausflug mit Abschluss bei Kaffee und Kuchen

Die Frühlingszeit ist nicht nur für blühende Blumen und wärmere Tage bekannt, sondern auch für die traditionellen Osterbrunnen, die vielerorts prächtig geschmückt werden. Für unsere Senioren war dies nicht nur ein Anlass, um die Osterzeit zu feiern, sondern auch eine Gelegenheit, gemeinsam auf eine besondere Rundfahrt zu gehen.

Mit zwei vollbeladenen Bussen begaben sie sich auf eine Reise durch die österlich geschmückten Dörfer. Die Fahrt führte sie durch vertraute Straßen und an vertrauten Orten vorbei, die längst zu einem Teil ihrer Erinnerungen und ihrer Heimat geworden sind. Unterwegs genossen sie nicht nur die blühende Land-

schaft, sondern auch die fröhliche Atmosphäre in den Bussen.

Die Höhepunkte der Rundfahrt waren zweifellos die prächtig geschmückten Osterbrunnen, die wie Kunstwerke inmitten der Ortschaften strahlten. Von bunten Eiern über filigrane Handarbeiten bis hin zu liebevoll gestalteten Blumenarrangements – jeder Brunnen war einzigartig und erzählte seine eigene Geschichte.

Nach einer erlebnisreichen Fahrt kehrten unsere Senioren schließlich in der Bäckerei Kolb in Bretzfeld ein. Bei duftendem Kaffee und frisch gebackenen Kuchen ließen sie den Tag gemütlich ausklingen und tauschten fröhlich ihre Eindrücke und Erlebnisse der Rundfahrt aus.



Umgang mit demenziell erkrankten Menschen

Hatten Sie schon einmal das Gefühl, dass Sie zu Ihrer Mutter oder Ihrem Vater nicht durchdringen konnten, weil Sie nicht verstanden wurden? Oft passieren Dinge bei der Kommunikation, die wir für selbstverständlich halten, aber von unseren Zuhörern falsch interpretiert oder gar nicht verstanden werden. In einigen Fällen werden wir sogar abgewiesen.

Bei demenziell erkrankten Menschen sterben im Laufe der Zeit immer mehr Nervenzellen im Gehirn ab, was zu Symptomen wie z.B. zunehmendem Gedächtnisverlust führen kann. Dieser führt oft dazu, dass sich Menschen mit Demenz nicht mehr an kürzlich geschehene Ereignisse erinnern können, wie z.B. „Was gab es heute zum Mittagessen?“ Im besten Fall erhalten wir keine Antwort, aber wir könnten auch mit einer abweisenden Antwort konfrontiert werden.

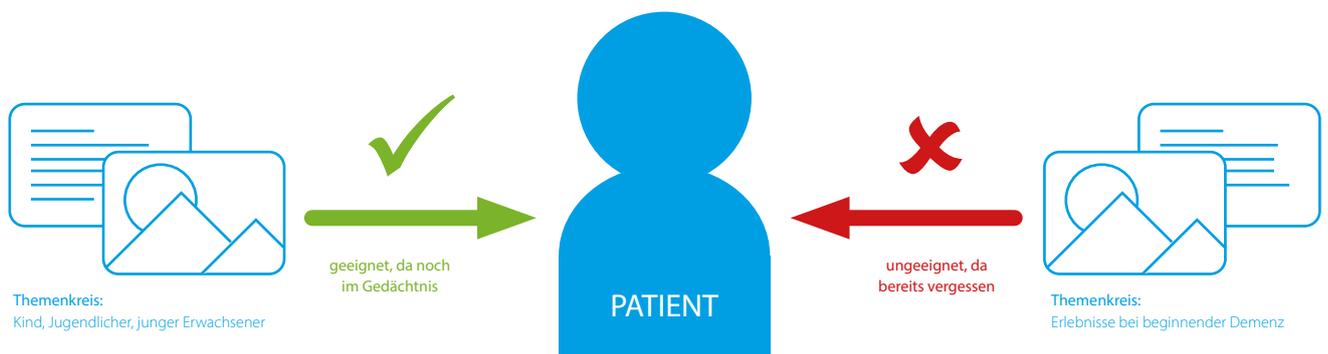
reich, einfache Fragen in wenigen Worten zu stellen, die nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können. Geben Sie ihnen Zeit, zu antworten. Oft können Beruf oder Hobbys von früher wichtige Gesprächsansätze bieten.

Das Gespräch muss nicht wie ein Verhör ablaufen. Bestätigen Sie Ihre Mutter oder Ihren Vater in dem, was sie tun oder getan haben.

Integrative Validation

Es ist wichtig, nicht die Verwirrten zu verwirren. Versuchen Sie, sich in ihre Welt einzufühlen und sie nicht auf den Boden der Realität zu holen. Bestätigen Sie sie in dem, was sie glauben oder sagen, anstatt Fragen zu stellen.

(Erwin Böhm)



Der Abbau der Nervenzellen im Gehirn führt dazu, dass es für demenziell erkrankte Menschen mit der Zeit immer schwieriger wird, sich an Ereignisse zu erinnern, die vor Beginn der Krankheit stattgefunden haben. Erfahrungen oder Erlebnisse aus der Kindheit bis zum jungen Erwachsenenalter bleiben jedoch oft noch erhalten. Diese können bei der Kommunikation als Anknüpfungspunkte genutzt werden.

Richtige Kommunikation

Wenn Sie mit Ihren Angehörigen sprechen oder ein Gespräch mit ihnen führen möchten, ist es oft hilf-

Zusammenfassung

- Vermeiden Sie komplizierte Fragen und stellen Sie kurze, leicht verständliche Fragen.
- Wenden Sie die integrative Validation an, um Ihr Gegenüber zu beruhigen oder zu bestätigen.
- Umgehen Sie das Kernproblem und lenken Sie das Gespräch in eine positive Richtung.

Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiter einen angemessenen Zugang zu demenziell erkrankten Menschen finden, ebenso wie deren Angehörige. Bei Fragen zu diesem Thema können Sie sich gerne an das Pflegeteam wenden.

Aktuelles aus dem Team

Ein herzliches Willkommen für unsere neuen Teammitglieder!

Liebe neue Kolleginnen und Kollegen, wir möchten euch ganz herzlich in unserem Team willkommen heißen! Eure Anwesenheit bringt frischen Schwung und neue Perspektiven in unsere Einrichtung. Wir freuen uns, gemeinsam mit euch für unsere Bewohner da zu sein.

Ehrungen zum Arbeitsjubiläum:

Für 10 Jahre: Frau Sylvia Catherine Q.

Für 30 Jahre: Frau Silke B.

Eure langjährige Treue und euer Engagement sind ein wichtiger Teil unseres Teams und tragen maßgeblich zum Erfolg unserer Einrichtung bei. Wir danken euch für eure harte Arbeit, eure Loyalität und eure wertvolle Mitarbeit.



Gabriele D.



N. N.



Sara S.



Susanne S.



Winny Love Megang T.



Barbara W.



Mohammad Bin Y.

Freud und Leid



Wir gratulieren zum Geburtstag

*31.05.1945 Ingrid Herrmann	*26.07.1938 Elsbeth Kovacs
*01.06.1952 Annegret Kurz	*30.07.1936 Gunhilde Friedle
*04.06.1923 Ruth Beier	*21.08.1938 Erika Klenk
*09.06.1959 Günter Herrmann	*21.08.1938 Anna-Luise Spiegler
*12.06.1931 Elfriede Seiler	*23.08.1935 Günter Winzek
*20.06.1937 Roswitha Huber	*01.09.1940 Reza Moradi Bidhendi
*15.07.1932 Brigitte Weinbrenner	*07.09.1934 Lina-Maria Koroknay
*20.07.1942 Inge Kopf	*14.09.1927 Hildegard Heuthe
*21.07.1932 Lina Hafner	*18.09.1935 Erna Litz
*23.07.1927 Eleonore Bechle	*25.09.1931 Katharina Hensler
*26.07.1949 Rosemarie Barnikel	

Wir begrüßen unsere neuen Bewohner ganz herzlich

21.12.2023 Edelgard Wittau	02.02.2024 Walter Reichert
08.01.2024 Brigitte Weinbrenner	25.02.2024 Günter Herrmann
16.01.2024 Friedrich Salm	18.04.2024 Iren Mayer
22.01.2024 Erika Klenk	22.04.2024 Otto Lumpp

Wir nehmen Abschied

*17.06.1935 - †25.12.2023: Susanna Reisenauer	*30.11.1937 - †16.02.2024: Fritz Ehrenfeld
*04.06.1939 - †29.12.2023: Heidi Meller	*15.01.1938 - †04.04.2024: Elfriede Sinn
*17.11.1949 - †10.01.2024: Roland Aichelberger	*18.03.1955 - †17.04.2024: Heide Hartweg

Mitarbeiterfeste



Nach langer Pause konnten wir im Januar 2024 endlich wieder zusammen feiern. Damit möglichst viele am Mitarbeiterfest teilnehmen können, wurden alle Mitarbeitenden aus allen Häusern zu zwei Terminen mit identischem Programm in die Hildthalle nach Weinsberg eingeladen. Ob im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen bei Kaffee und Kuchen oder beim vielfältigen Programmangebot - es war für alle etwas dabei!

Die AOK sorgte mit Nackenmassagegeräten und MoBiFit für Muskellockerung und Entspannung vor Ort. Trampoline der Marke bellicon und E-Bikes von b.o.c. wurden zum Testen bereitgestellt. Bewegungs- und Entspannungsworkshops durch die Gesundheitstrai-

nerinnen Iris Löwe aus Weinsberg und Yasmin Eisenblätter aus Neckarsulm, darunter Lachyoga, Nackenentspannung und Faszientraining, konnten besucht werden. Zusätzlich wurde ein Gewinnspiel in Form eines „Haus zum Fels“-Quiz veranstaltet, bei dem Gutscheine für die beiden Gesundheitstrainerinnen und auch diverse Sachpreise verlost wurden.

Vor dem Abendessen gab es noch die Möglichkeit, an einem Gruppentanz mit dem Tanzkreis der Kolleginnen aus Flein teilzunehmen. Zum Abschluss lud ein reichhaltiges und vielfältiges Buffet zu einem gemütlichen Ausklang der Veranstaltung ein. Die Resonanz auf die Veranstaltung war äußerst positiv und es besteht großes Interesse an einer Wiederholung.



Vorsorge für den Ernstfall: Rechtliche Möglichkeiten

Die Themen Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen werden oft als verwirrend empfunden und führen zu Unsicherheiten: Soll ich einer Person uneingeschränkte Vollmacht geben und damit alles aus der Hand geben? Oft wird angenommen, dass man sich darum kümmern kann, wenn es wirklich notwendig ist. Leider stellt sich heraus, dass es dann meist zu spät ist. Daher ist es ratsam, sich frühzeitig mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Vorsorgevollmacht

Eine Vorsorgevollmacht ermächtigt im Voraus eine Vertrauensperson, im Bedarfsfall, also beispielsweise infolge von Krankheit, Unfall oder (altersbedingtem) Nachlassen der geistigen Kräfte, die rechtlichen Angelegenheiten der vertretenen Person gemäß der erteilten Vollmacht zu regeln. Sobald eine Vorsorgevollmacht für den erforderlichen Aufgabenbereich vorliegt und die bevollmächtigte Person bereit dazu ist, den Aufgabenbereich wahrzunehmen, ist es nicht erforderlich über das Gericht einen rechtlichen Betreuer oder eine rechtliche Betreuerin zu bestellen.

Die Vorsorgevollmacht setzt vollstes Vertrauen in die bevollmächtigte Person voraus, da ihr für den Fall, dass die Vollmacht gebende Person nicht mehr in der Lage ist zu entscheiden, weitreichende Befugnisse gegeben werden. Falls man nicht sicher ist, ob man der Person vollumfänglich vertrauen kann, ist es besser, mithilfe einer Betreuungsverfügung eine Person zu bestimmen, die dann als rechtlicher Betreuer oder rechtliche Betreuerin bestellt werden soll. Hierbei liegt der Vorteil darin, dass dies nur zum Einsatz kommt, wenn es tatsächlich erforderlich ist. Es ist empfehlenswert sich bei der Entscheidung Zeit zu nehmen und sich nicht drängen zu lassen, sich beraten zu lassen und sich darüber mit vertrauenswürdigen Personen auszutauschen. Es können Vorkehrungen gegen Missbrauch getroffen werden wie beispielsweise die Bevollmächtigung mehrerer Personen für unterschiedliche Aufgaben oder be-

stimmte Rechtsgeschäfte nur durch mehrere bevollmächtigte Personen vornehmen zu können. Eine Vollmacht kann auch widerrufen werden, solange die Geschäftsfähigkeit besteht. Bei Zweifeln an der Umsetzung der Vollmacht kann auch über das Betreuungsgericht ein Kontrollbetreuer oder eine Kontrollbetreuerin bestellt werden. Es ist ratsam, sich beim Verfassen einer Vollmacht notarielle oder anwaltliche Unterstützung zu suchen. Insbesondere



re ist dies sinnvoll und teilweise auch notwendig, wenn größere Vermögenswerte oder Immobilien betroffen sind oder wenn mehrere Personen bevollmächtigt werden sollen. Unterstützung bieten auch Betreuungsvereine und örtliche Betreuungsbehörden an.

Die Urkunde sollte an einem Ort aufbewahrt werden, an dem sie leicht zugänglich ist, wenn sie im Ernstfall gebraucht wird. Insbesondere die bevollmächtigte Person sollte wissen, wo die Urkunde

liegt. Alternativ kann ihr die Urkunde auch direkt mit der Vereinbarung ausgehändigt werden, diese nur im besprochenen Fall zu nutzen. Oder sie kann einer anderen Vertrauensperson zur Aufbewahrung anvertraut werden.

Es ist wichtig, den Unterschied zwischen Vorsorgevollmacht und Generalvollmacht zu kennen: Eine Vorsorgevollmacht tritt erst in Kraft, wenn die be-



vollmächtigte Person nicht mehr handlungsfähig ist, während eine Generalvollmacht ab dem Tag ihrer Erstellung gültig ist.

Patientenverfügung

Eine Person kann mit einer Patientenverfügung im Voraus schriftlich festhalten, wie sie ärztlich behandelt werden möchte, falls sie nicht mehr in der Lage ist, selbst darüber zu entscheiden. Dieses Recht ist im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) verankert. Kran-

kenhaus- und Pflegepersonal sowie Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, die Inhalte der Patientenverfügung zu beachten. Sollten eine bevollmächtigte Person benannt worden sein oder eine rechtliche Betreuung durch das Betreuungsgericht bestehen, müssen auch diese die Patientenverfügung überprüfen und den Behandlungswunsch feststellen. Falls keine Patientenverfügung vorliegt oder die Festlegungen nicht zur konkreten Behandlungssituation passen, liegt die Entscheidung über eine Maßnahme bei der bevollmächtigten Person oder dem Betreuer bzw. der Betreuerin. Dabei sollte der mutmaßliche Wille der Person anhand von Wertvorstellungen und früheren Äußerungen berücksichtigt werden.

Es ist wichtig, sorgfältig und ohne Druck zu entscheiden, ob man eine Patientenverfügung erstellen möchte. Dazu ist es fundamental, Klarheit über Themen wie Krankheit, Leiden und Tod zu erlangen. Es wird außerdem empfohlen, sich von einer ärztlichen oder fachkundigen Person zum Thema Patientenverfügung beraten zu lassen. Dadurch können mögliche Widersprüche vermieden und die Verfügung möglichst konkret formuliert werden, um festzulegen, in welchen Situationen sie gelten soll und welche Wünsche für diese Situationen bestehen. Die erstellte Patientenverfügung kann genauso wie die Vorsorgevollmacht im Zentralen Vorsogeregister unter www.vorsogeregister.de registriert werden. Bei der Vorsorgevollmacht wird die Vorsorgebevollmächtigung und der Name der bevollmächtigten Person/en, jedoch ohne die Urkunde selbst, hinterlegt.

Die Informationen aus diesem Text stammen von der Website des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz www.bmj.de. Auf der Homepage finden Sie auch Textbausteine und Vorlagen für die Erstellung der beiden Dokumente, auch in unterschiedlichen Sprachen, sowie weitere Informationen in Form von bestellbaren oder herunterladbaren Broschüren zu der Thematik

STATIONÄRE PFLEGE UND BETREUUNG

Haus zum Fels Bretzfeld

Leitung: Gerhard Geiger
Bitzfelder Str. 2, 74626 Bretzfeld
Tel 0794 98 111 200 / Fax 07946 98 111 2199
Email bretzfeld@hauszumfels.de

Haus zum Fels Eberstadt

Leitung: Matthias Herth
In den Erlenwiesen 1, 74246 Eberstadt
Tel 07134 918 47 0 / Fax 07134 918 47 98
Email eberstadt@hauszumfels.de

Haus zum Fels Flein

Leitung: Miriam Wiethölter
Seeäckerstraße 1, 74223 Flein
Tel 07131 598 17 0 / Fax 07131 598 17 98
Email flein@hauszumfels.de

Haus zum Fels Heilbronn

Leitung: Roland Franz
Happelstraße 14, 74074 Heilbronn
Tel 07131 6230 0 / Fax 07131 6230 98
Email heilbronn@hauszumfels.de

Haus zum Fels Schwabbach

Leitung: Philipp Müller
Schwabenstraße 30, 74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel 07946 98 111 0 / Fax 07946 98111 1199
Email schwabbach@hauszumfels.de

FAMILIENÄHNLICHE WOHNGEMEINSCHAFT

Haus zum Fels EbenEzer

Leitung: Thomas Halstenberg
Im Eichwäldchen 23, 64668 Rimbach-Mitlechtern
Tel 06253 94770 0 / Fax 06253 94770 49
Email ebenezer@hauszumfels.de

TEILSTATIONÄRE PFLEGE UND BETREUUNG

Tagespflege Südstadthöfe

Leitung: Inge Krauß-Reichert
Happelstraße 14, 74074 Heilbronn
Tel 07131 6230 84 / Fax 07131 6230 83
Email tp-heilbronn@hauszumfels.de

BETREUTES WOHNEN

Betreuungsanfragen für folgende Wohnanlagen: **Alte Brauerei Öhringen / HzF Schwabbach / Eberstadt / Heilbronn** (Südstadthöfe & Neckarblick) richten Sie bitte an: Email betreutwohnen@hauszumfels.de

WOHNUNGEN

Anfragen betreffs Anmietung von Wohnungen für **SeniorenApartements Eberstadt** richten Sie bitte an: Email eberstadt@hauszumfels.de, Tel: 07134 91847 0
Anfragen zu allen weiteren Immobilien* richten Sie bitte an Gerhard Geiger:
Email: immobilien@hauszumfels.de, Tel: 07946 98111-920

*(nicht für BetreutWohnen Alte Brauerei Öhringen / BetreutWohnen Südstadthöfe Heilbronn)

IMPRESSUM

Schwabenstr.30
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel 07946/98 111 0
Fax 07946/98111 1199
info@hauszumfels.de
www.hauszumfels.de

Geschäftsführer: Alexander Gysinn
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: VR 580047



Das Haus zum Fels ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Baden-Württemberg (DPWV) und im Bundesverband der Sozialwerke Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdÖR (BSFP).

Redaktion: Alexander Gysinn
Fotos: eigene / adobe stock / unsplash
pixabay / fotolia
Gestaltung: be-sign.net
Verantwortlich (i.S.d.P.): GF Alexander Gysinn